

PARAT 8®

Mosaikparkett nach EN 13488

Mit Parat 8 Mosaikparkett erhalten Sie einen wirtschaftlich interessanten Parkettboden aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit einem sehr umfangreichen Repertoire an Holzarten und Verlegevariationen für den gesamten Wohnbereich bis in den stark strapazierten Objektbereich. Die Massivholzlamelle in 8 mm Stärke kann mehrfach geschliffen und neu beschichtet werden. Dabei können Sie je nach Einsatzzweck und der Intensität der zu erwartenden Nutzung nach der Verlegung zwischen natürlichen und offenporigen Parat-Öl/Wachs-Systemen oder den besonders verschleißfesten Parat- Versiegelungen wählen. Parat 8 wird dazu in fertigen, rohen Verlegeeinheiten geliefert und kann direkt mit dem bewährten Parat System vollflächig verklebt werden. Die Ausführung sollte ein geschulter Parkettleger realisieren, da es sich um eine traditionelle Handwerksarbeit handelt.

Tabelle Holzarten, andere Holzarten auf Anfrage!

Härte	Holzart	Ursprung	Ø Rohdichte u=12 % [g/cm³]	Ø Brinell- härte [N/mm]
Hart	Kirsch ami.	Nordamerika	0,58	24
	Nussami.	Nordamerika	0,64	26
	Ahorn eur.	Europa	0,63	27
	Kirsch eur. ged.	Europa	0,63	31
	Roteiche	Nordamerika	0,66	33
	Akazie (Robinie)	Europa	0,77	34
	Buche	Europa	0,70	34
	Eiche	Europa	0,68	34
	Ahorncan.	Kanada	0,67	35
	Sehr hart	Iroko (Kambala)	Zentral-Afrika	0,69
Esche		Europa	0,69	39
Extrem hart	Wenge	Ost-Afrika	0,86	53
	Merbau	Süd-Ost-Asien	0,86	46

Varianten: Würfel	Einzellamelle: D: 8 x B: 22 x L: 160 mm
Fischgrat 1 - 3fach	Profil: glattkant
Parallelverband	Brandschutz- B1 entsprechend DIN 4102
Englischer Verband	verhalten: bei vollflächiger Verklebung
(einfach und doppelt)	Oberfläche: roh
Altdeutscher Verband	Lieferung: auf Netz verklebte Verlegeein-
Burgunder Verband	heiten in Folie verschweißt
Flechtmuster	Inhalt/Gewicht: auf Anfrage
Musterböden	

Sortierungen:

Parat 8 Mosaikparkett wird nach den Kriterien der EN 13488 in den Varianten Kreis / Dreieck und Viereck entsprechend der einzelnen Holzarten produziert. Generell ist die Sortierung bei der Bestellung schriftlich zu vereinbaren. Da Holz ein Naturstoff ist, kann es Farb- und Strukturunterschiede aufweisen. Diese stellen keinen Reklamationsgrund dar! Die Parkettelemente sind vor der Verlegung auf eventuelle Mängel zu überprüfen. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Als Naturprodukt reagiert Holz auf Tageslicht, in dem es sich im Laufe der Zeit verfärbt und seine Grundfarbe, je nach Holzart, verstärkt oder an Intensität verliert. Diese Reaktion kann besonders in den ersten Monaten nach der Verlegung durch das Abdecken mit Teppichen und Möbeln deutlich sichtbar sein und stellt keinen Mangel am Produkt dar.

Verlegung:

Parat 8 Mosaikparkett wird nach aktuellem Stand der Technik im Einklang mit der DIN 18356 mit dem Parat-System verklebt. Geeignete Unterböden sind Zement- und Anhydritestrich, Gussasphalt oder Verlegespanplatten V 100/ E 1 / OSB (geschliffen). Die Restfeuchte ist mittels der CM-Messung zu ermitteln:

Zementestrich: bis 2 % CM, in Verbindung mit Fußbodenheizung bis 1,8 % CM

Anhydritestrich: bis 0,5 % CM, in Verbindung mit Fußbodenheizung bis 0,3 % CM

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Parat 8 Mosaikparkett hat einen geringen Wärmedurchlasswiderstand von ca. 0,05 m²K/W und ist daher für FBH geeignet. Die Verlegung auf Niedrigtemperatur-Heizsystemen ist für eine maximale Estrichoberflächentemperatur von 29 Grad gestattet. Die Freigabe setzt den Einbau von Altvater-Sicherheitsplomben oder vorzugsweise einer FIDEBOX voraus. Ausgeschlossen sind die Holzarten Buche, Esche und Ahorn.

Produktspezifischer Hinweis:

Speziell Exotenhölzer, aber auch behandelte Hölzer wie Räuchereiche, neigen zur Rissbildung. Feine, kleine mikroskopische Risse können bereits bei der Herstellung des Parketts, als Folge übermäßiger Windbelastung oder gestörter Wachstumsverhältnisse, aber auch bei der Fällung und Trocknung, unsichtbar vorliegen. Durch Raumklima und daraus resultierenden Feuchtigkeitsveränderungen im Holz nach der Verlegung des Parketts, können sich die feinen Risse mehr oder weniger öffnen und werden zum Teil sichtbar oder auch spürbar. Solange keine störenden Überzähne/Höhendifferenzen auftreten, keine Ablösungen oder Absplitterungen vorliegen und kein Weißbruch in der Versiegelung entsteht, handelt es sich nicht um einen Mangel, da keine Nutzungseinschränkungen bestehen. Bei Bedarf können diese Risse mit einem farblich passenden Parkettwachs fachgerecht verschlossen werden.

Pflegehinweise:

Generell ist eine Erstpflge sowie die regelmäßige Unterhaltspflege entsprechend der gewählten Oberflächenbeschichtung und damit verbundenen Pflegeanleitungen notwendig. Nutzen Sie dafür unsere speziellen Parat Pflegesysteme. Schützen Sie Ihren Parkettboden vor unnötigen mechanischen Belastungen, die Kratzer und Oberflächenschäden verursachen können. Geeignet und empfehlenswert sind passende Schmutzfangmatten im Eingangsbereich sowie beständige Filzgleiter unter Möbelfüßen.

Klimahinweise vor, während und nach der Verlegung:

Ihr Parkettboden Parat 8 Mosaikparkett wird mit einer Holzfeuchte ab Werk von 9 % (+/-2 %) geliefert. Die Raumtemperatur sollte stets zwischen 18 und 22 Grad liegen und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 - 60 %. In diesem Bereich wird der verlegte Boden stabil und wohngesund liegen. Im Zuge der jahreszeitlichen Klimaschwankungen kann es in der Heizperiode zu einer leichten Fugenbildung kommen. Diese ist dem Naturprodukt Holz und seinen hygroskopischen Eigenschaften geschuldet und stellt keinen Mangel dar. Achten Sie auf diese Klimaempfehlung auch im eigenen Interesse für Ihr Wohlbefinden! Regulieren können Sie durch regelmäßiges Stoßlüften, eine angemessene Beheizung und bei Bedarf durch den Einsatz geeigneter Klimageräte.

Technische Änderungen vorbehalten! Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren vorherige Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verbrauchers. Sie können aber nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Anwendung/Durchführung keinen Einfluss haben und die im Einzelfall gegebenen Bedingungen nicht kennen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein praktischer Vorabversuch. Sich aus diesem Merkblatt eventuell ergebende Schadensersatzansprüche werden grundsätzlich ausgeschlossen. Stand: 07/2016_um/ro